

## 5. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin (ÖGfMM), Wien, Österreich

### **Physiotherapeutischer Behandlungsansatz am Beispiel einer Sängerin mit hyperfunktioneller Stimmstörung**

Heike Schemmann (M.Sc. PT), Osnabrück, Deutschland

Ziel des Workshops ist es, das besondere Potential der Physiotherapie im multidisziplinären Management von Sängerinnen und Sängern mit funktionellen Stimmstörungen aufzuzeigen. Anhand eines Fallbeispiels aus der physiotherapeutischen Musikersprechstunde wird der physiotherapeutische Behandlungsansatz vorgestellt. Die Sängerin mit ärztlich diagnostizierter hyperfunktioneller Stimmstörung zeigte Symptome wie ein sternales Atemmuster und Hypertonus der Nacken-, Kiefer- und der äußeren Kehlkopf-Muskulatur. Basierend auf der aktuellen Evidenzlage und der Anatomie werden die theoretischen Überlegungen der klinischen Urteilsbildung erläutert. Das Vorgehen im Behandlungsprozess wird beschrieben und einige praktische Beispiele von Behandlungstechniken, z.B. manualtherapeutische Techniken am Kehlkopf, werden demonstriert.

Heike Schemmann (\*1978, Düsseldorf) ist seit 2002 Physiotherapeutin und arbeitet mit PatientInnen mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden. Seit 2003 Ausbildung in klassischem Gesang bei Werner Compes mit Konzerten in Deutschland, Italien, Luxemburg und der Schweiz. Seit 2009 betreut sie physiotherapeutisch und manualtherapeutisch InstrumentalistInnen und SängerInnen in der physiotherapeutischen Musikersprechstunde im Institut für Angewandte Physiotherapie und Osteopathie (INAP/O), Osnabrück. 2009 Bachelor of Science Physical Therapy an der Hochschule Osnabrück, 2012 Master of Science Physical Therapy (Schwerpunkt Disziplinäre Forschung in den Therapieberufen) an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Hildesheim. Seit 2013 Lehrbeauftragte für Musikphysiologie (Praxisseminar für SängerInnen) am Institut für Musik, Hochschule Osnabrück. Seit 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im MusikPhysioAnalysis-Projekt (Binnenforschungsschwerpunkt der Hochschule Osnabrück).